

Begleitgruppe von schwerkranken und sterbenden Menschen Nidwalden

JAHRESBERICHT 2017

Auch dieses Jahr darf ich auf ein gutes und ereignisreiches Vereinsjahr unserer Sterbebegleitgruppe zurück blicken. An verschiedenen Veranstaltungen konnten wir unseren Verein und freiwillige Arbeit in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen in NW vorstellen. Dies im engeren und weiteren Sinne zum Thema Palliative Care NW, in dem wir als Freiwilligenorganisation auch eingebunden sind.

In Hergiswil nahmen wir an der Veranstaltung „Dr heimä bliibä“ teil, in Stans am Dekanats - Pastoralforum, sowie an der Impulsveranstaltung des Gesundheitsamtes zum Thema Palliative Care NW. Desweiteren an der Veranstaltung „Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Gesundheitsversorgung“, organisiert vom Gesundheitsamt OW/NW. („2. Und 3. Teil im Jan./ März 2018)

Vom Gesundheitsamt NW wurden wir eingeladen, der vom Bund initiierten Charta Palliative Care NW beizutreten. Wir stellten die Charta unseren BegleiterInnen vor und es wurde als sinnvoll erachtet, dieser beizutreten. So konnte ich im Oktober die Charta unterzeichnen.

In diesem Jahr begleiteten wir in 88 Sitzwachen Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Davon erfolgten 58 Einsätze in Pflegeinstitutionen, 20 Zuhause, 6 im KSP, 4 in der Stiftung Weidli.

Mit fünf interessierten Personen konnten wir im Jahr 2017 ein Aufnahmegespräch führen. Drei davon haben sich entschieden, in unserer Begleitgruppe tätig zu werden. Eine Begleiterin hat ihre Demission eingereicht, so zählen wir per Ende Jahr 24 Begleiterinnen und ein Begleiter.

Ihnen allen gebührt mein tiefster Respekt und Dankbarkeit für ihre wertvolle und wertschätzende Begleitung bei schwerkranken und sterbenden Menschen!

Im vergangenen Jahr trafen wir uns mit den BegleiterInnen wieder zu sechs Gruppentreffen. Neben einem Lottoabend, GV, Ausflug auf den Niederbauen, Erfahrungsaustausch, Adventstreffen durften wir im Mai eine interessante Weiterbildung anbieten. Andreas Flamman, Pflegeexperte HF an der Hirslanden-Klinik in Zürich, stellte uns zum Thema „Denkstöße zum Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden aus anderen Religionen“, interessante Aspekte anderer Religionen dar.

Das Vorstandsteam traf sich im Jahr 2017 zu neun Sitzungen, in denen Gruppentreffen, Öffentlichkeitsarbeit, Kontakte und Aufnahmegespräche erarbeitet wurden.

An der GV vom 4. April 2017 wurde das Beschlussprotokoll der GV am 19. April 2016 gut geheissen. Das Leitungsteam mit Christine Dübendorfer-Fischlin, Hanna Baumann-Bründler und Christina Zenhäusern-Lussi wurden für ein weiteres Jahr im Vorstand bestätigt. Der Revisionsbericht fiel positiv aus, die Jahresrechnung 2016 wurde genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Anschliessend durften wir Markus Kayser, Heimleiter Mettenweg Stans und Priska Barmettler, Pflegedienstleitung im Mettenweg zu einem sehr interessanten Referat zum Thema „Begleitung und Pflege bei sterbenden Menschen – früher und heute“ begrüssen.

6370 Oberdorf, 14. März 2018

Christina Zenhäusern-Lussi, Präsidentin